

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 4

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief- KASTEN

Erwachsene der Jahrgänge 1877 und frühere

Lieber Nebelspalter!

In beiliegendem Zirkularschreiben der Gemeinde N. heisst es:

«An Erwachsene der Jahrgänge 1877 und frühere werden 2 Zusatz-Milchkarten ausgegeben...».

Es stellt sich die Frage, ob in dieser Gemeinde nebst den Erwachsenen der Jahrgänge 1877 und früher auch Jugendliche in der gleichen Altersklasse vorkommen. Vielleicht könnte der Nebelspalter diese Frage beantworten.

Mit freundlichen Grüßen E. H.

Lieber E. H.!

Der Nebelspalter beantwortet diese Frage mit einem lauten und vernehmlichen Ja! Er kennt selber und zwar in nächster Umgebung Männer und Frauen des Jahrgangs 1877 und früher, die so frisch, munter, kurz so jugendlich sind, daß sie ihre Zusatz-Milchkarte nicht wegen ihres Alters, sondern wegen ihrer kindlichen Jugendhaftigkeit — bitte sehr nicht kindisch! — vollauf verdienen. Aber wahrscheinlich nicht bekommen, weil eben gerade nur die ersten Erwachsenen, Würdigen und Unkindlichen diese Zusatzkarten erhalten, — und zwar nicht nur in der Gemeinde N., sondern auch anderswo; denn diese Lesart «Erwachsene aus den Jahrgängen 1877 und frühere» habe ich auch in den Zirkularschreiben und Mitteilungen anderer und weit größerer Gemeinden schon gelesen. Deutsch ist und bleibt halt ein serr schwerer Sprak.

Mit freundlichen Grüßen! Nebelspalter.

Fingerspritzengefühl

Lieber Nebi!

Bitte um Aufklärung: was sind Fingerspritzen und was ist das, ein Fingerspritzengefühl! — Da stehts, im Willisauer Boten in einem



Fondue Neuchâteloise!!
Etwas für Kenner!

Café Romand, Zürich 1
A. Walzer, chef de cuisine Tel. 248 52
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

hochaktuellen und hochinteressanten Aufsatz über «Abfälle als Hühnerfutter richtig verwerfen». Da heisst es, zitiert aus der «Tierwelt» als von fachkundiger Seite geschrieben: «Wenn man alles Futter kauft, so ist es keine Kunst, Hühner richtig zu füttern. Etwas mehr Geschick und Fingerspritzengefühl erfordert es aber, wenn der Hühnerhalter Abfälle aller Art und vorhandenes Wirtschaftsfutter einschalten muß...». — Bitte, spalte den Nebel!

Dein Heiri.

Lieber Heiril

Das ist ein Gebiet, wo ich mich sehr wenig auskenne. Ja, trotzdem es keine Kunst ist, wie es in dem Artikel heisst, Hühner richtig zu füttern, wenn man alles Futter kauft, so bin ich sicher, daß ich auch mit gekauftem Futter die Hühner total falsch füttern würde. Und Fingerspritzengefühl geht mir vollkommen ab. Ich denke es wird mit den Klystieren zusammenhängen, die man den Tieren hie und da einmal geben muß; mein Kanarienvogel mußte z. B. einmal mit einem Stecknadelkopf klystiert werden. Oder auch mit künstlicher Ernährung, die ja ähnlich stattfindet. Wenn da einige mit kommunistischem Futter gefütterte Hühner plötzlich in den Hungerstreik treten, so muß man, um sie zu füttern, das richtige Fingerspritzengefühl haben. — Trotzdem habe ich an dem Artikel Freude erlebt, denn das Wort «Einsatz» und «Einsatzbereit» hat ausnahmsweise einmal gefehlt. Der Hühnerhalter — was ich mir an Hand von Busen- oder Federhalter auch schon gar nicht so einfach vorstelle, muß diesmal keine Abfälle «einsetzen», — immerhin er muß sie «einschalten», — auch schon traurig genug! Wo nimmt der Hühnerhalter, der die Hühner, besonders wenn sie streiken, sehr fest halten muß — wegen dem Fingerspritzengefühl — wo nimmt der die Hände her, Abfälle einzuschalten? Das Wirtschaftsleben wird immer komplizierter.

Gruß! Nebi.

Zazouismus

Lieber Nebi!

Ich habe auf Weihnachten eine Flasche köstlichen Parfums erhalten. Nun bitte ich dich um einen Rat. Wundere dich nicht, sondern lies weiter, denn ich brauche Hilfe. Du hast sympathischerweise schon so oft über Mister und Mädä Swing geschmödet, daß ich mich in meiner Not an dich wende.

Lieber Nebi, ich habe einen Bruder von siebzehn Jahren. Er ist kein swing-boy, oh nein! Er ist etwas viel Schlimmeres: er ist ein Zazou. Weißt du, was das ist! Zazouismus ist irgendwie das Konzentrat des Swing, oder vielleicht der Mikrobewerger [stell' dir viele Gifkeime vor!] der swingherden Krankheit.

Ein Zazou hört nur auf den Namen Tscharyl, Tschonny, Tschäcky, Fränk oder Bob. Ein Zazou trägt dunkelblaue Hemden und gelbe Krawatten. Ein Zazou lungert am Strand in einer Leopardenfellbadehose (Imitation) herum. Ein Zazou schlüpft zu Hause in ein house-

dress, das heißt, in lange, dunkelrote Seidenhosen und in eine rote Jacke mit schwarzen Zoffeln. Ein Zazou schließt sich allabendlich eine Stunde lang im Badezimmer ein, um sich seinen brillantineglänzenden Locken und dem Schnäuzchen auf der Oberlippe zu widmen [zwölf Härchen rechts; zwölf links. Ueberflüssiges wird mit der Pinzette ausgezupft]. Und endlich: ein echter Zazou duftet und stiehlt deshalb seiner Schwester Parfum.

Ist dir nun ein Licht aufgegangen, lieber Nebi! Ja, ich habe Parfum bekommen, aber ich möchte, daß im Februar, für meinen ersten Ball, noch ein Tröpfchen davon da ist. Aber das ist nur der äußere Anlaß zu meinem Hilferuf. Viel wichtiger ist:

Kenntst du eine Medizin oder eine Kur gegen den Zazouismus!

Im Namen meiner dankbaren Familie:
dein Grelli.

Liebes Grelli!

Das ist ja furchtbar. Ich habe von der Existenz dieses wilden Volksstammes bisher noch gar nichts gewußt. Es klingt auch schon so gefährlich: Zazou. Wie ein Kaffernstamm: die Zulukaffern, die Zazoukaffern. Scheinen sich auch ähnlich zu benehmen, indem sie ihren Schwestern das Parfum stehlen. — Dort, wo der Äquator seinen Gürtel um die Erde schlingt und die Sonne ihre Strahlen senkrecht auf dieselbe entsendet, dort sind diese Leute zu Hause. Wenn sie machen Konversation, machen sie uäh, uäh, uäh, das ist dieser Leute ihr Gespräch, ihr Geschrei, ihre tägliche Unterhaltung. Wie wir mit Leichtigkeit ein Käse- oder Butterbrot verschlingen, so verschlingen diese Leute Tabak und Amphibien, indem sie ihnen den Kopf abreißen und ihnen das Blut aussagen. Wenn sie angegriffen werden, erkleffern sie die höchsten Bäume oder sie entlaufen, bis sie immer kleiner und kleiner werdend als ganz kleine Punkte am Horizont verschwinden. — So ähnlich habe ich früher einmal gelernt, von den Zulu. Nun sag' mir bitte, ob das auch auf die Zazou zutrifft. Greif Deinen Bruder an und teil mir mit, ob er als ganz kleiner Punkt am Horizont verschwunden ist. Wenn ja, ist's gut, wenn nein, mußt Du eben Dein Parfum besser einschließen.

Gruß!

Nebi.

An die beiden guten Kameraden aus der Oepfelchammer!

Gern, o gern
Hab ich den Sternhalter erhalten.
Sein schöner Stern
Soll über Euch walten.

Edel ist das
Was Ihr mir tatet. Und schön.
Es lupft sein Glas
Zu Euerem Wohl

Euer Bö.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



Parterre-Keller
Weine

Perlen vom Wallis
weiss offen: Muscat, Fendant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoise.
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir (ganz gross!)

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke - Zentral - Zähringerstr. 21.

Herrliche Flaschenweine für Kenner!
Alex Imboden, Tel. 2 89 83

FELDSCHLOSSCHEN BIERE

REST. ZUR POST

BAHNHOF **BASEL** E. BIEDER

IMMER GUT! PREISWERT!